

„Morgenfeier“ der Christlichen Wissenschaft – Christian Science

Bayerischer Rundfunk
UKW 2. Programm – BAYERN 2 RADIO

Sonntag, 13. Februar 2005, 7.05 Uhr

Thema: „Die Macht des Gebets“

Liebe Hörerinnen und Hörer!

- 1 Sind wir schutzlos den Naturgewalten ausgeliefert? Das kann nicht sein. Es gibt etwas, an das wir uns in allen Situationen halten können, und das ist die Macht des Gebets. Ich spreche von einem wissenschaftlichen Gebet. Einem Gebet, das auf dem Verständnis der göttlichen Gesetze beruht. Naturgewalten wird es immer geben, aber wir können diesen Elementen das Gebet entgegenschleudern. Gebet vermag viel, wenn es von dem Verständnis der Allmacht und Allgegenwart des Allerhöchsten ausgeht.
- 2 Christus Jesus hat es uns bewiesen durch die Stillung des Sturms. Es heißt da: „Und es erhob sich ein großer Windwirbel und die Wellen schlugen in das Boot, so daß das Boot schon voll wurde. Und er war hinten im Boot und schlief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf [...]. Und er stand auf und bedrohte den Wind und sprach zu dem Meer: Schweig und verstumme! Und der Wind legte sich und es entstand eine große Stille.“ (Markus 4:37–39)
- 3 So, wie man ein ungerechtes Urteil nicht einfach annehmen würde – man würde es um der Gerechtigkeit Willen anfechten – so sollte man Katastrophen auch nicht einfach so annehmen. Es gibt kein Gesetz für Katastrophen in GOTTES Universum. Sie haben keinen Platz darin. Jesus nahm solche Chaos-Gesetze nicht an.
- 4 Aber was können wir tun? Wir können von uns aus ohne diese göttliche Macht nichts tun, doch ein Gebet, das kein blinder Glaube ist, sondern aus tiefstem ehrlichen Herzen kommt, kann viel Gutes bewirken. Das Gesetz des absoluten Guten ist das Gesetz der LIEBE, es ist ein geistiges Gesetz der Ordnung und der Gerechtigkeit, das wohl fähig ist, das Gleichgewicht im Universum aufrechtzuerhalten oder wiederherzustellen. Das erfordert ein tiefes Vertrauen auf das Gute. Ein Vertrauen, das tief im Innersten unseres Herzens verborgen ist. Dieses Vertrauen und dieser Glaube können Berge versetzen.

- 5 In ihrem Hauptwerk *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* schreibt Mary Baker Eddy, die Entdeckerin und Gründerin von Christian Science (der Christlichen Wissenschaft): „In der Ordnung der Wissenschaft, in der das PRINZIP über das erhaben ist, was es widerspiegelt, ist alles ein großartiger Einklang.“ (WuG, S. 240:11–13)
- 6 Dieser großartige Einklang ist im Universum des GEISTES immer vorhanden und kann durch richtiges Folgern, durch Wachsamkeit und Vernunft auch in unser Leben kommen.
- 7 Wir brauchen diese wissenschaftliche Klarheit, die wir Gebet nennen, jeden Augenblick auch in unserem Bewusstsein. Sie gibt uns Kraft und Intelligenz, Mittel und Wege zu finden, wie wir uns besser vor den verheerenden Auswirkungen von Naturkatastrophen schützen können. Auch um denen zu helfen, die in Not geraten sind. Ohne diese geistige Klarheit kann menschliches Bemühen sehr mühselig sein. Es bedarf der geistigen Kraft und der selbstlosen Liebe.
- 8 Selbstlose Liebe, die heilend und tröstend wirkt, führt immer zum Erfolg. Eine Liebe, die vom persönlichen Selbst losgekommen ist, kann Wunder bewirken.
- 9 Wir leben im 21. Jahrhundert und die Naturwissenschaftler in aller Welt haben Möglichkeiten, die Menschen rechtzeitig und vorbeugend zu warnen, ehe eine Katastrophe geschieht. Aber was tun wir, wenn etwas ganz plötzlich kommt, ohne Vorwarnung?
- 10 Eine Schülerin von Mary Baker Eddy berichtete, dass sie eines Tages sah, wie eine schwarze Wolke, die aussah wie eine schwarze Wand, bedrohlich am Himmel geradeswegs auf das Haus zukam, in dem Mary Baker Eddy wohnte.
- 11 Sie lief in das Zimmer von Mrs. Eddy und sagte ihr, was sie gesehen hatte. Mrs. Eddy betete sofort. Die Schülerin lief die Treppe hinunter vor das Haus und da sah sie, wie sich plötzlich die schwarze Wolke nach links und rechts aufteilte und sich auflöste und ein sanfter Regen herabkam (aus: *In my true Light and Life*). Mary Baker Eddy lehrte ihre Schüler, dass der Mensch auch über das Wetter Herrschaft hat. Nicht, dass er das Wetter machen kann, aber durch das Wissen, dass die Harmonie im Universum durch die Liebe Gottes immer da ist und somit niemals gestört werden kann, können Katastrophen vermieden werden.
- 12 Nein, der geistige Mensch ist den Naturkatastrophen nicht schutzlos ausgeliefert. Wir haben immer einen vorbeugenden Schutz: die Klarheit des Bewusstseins, das sich in Demut an eine höhere Macht wendet, um die richtigen Gedanken darüber zu bekommen, was in jedem Falle zu tun ist und wie man schnell helfen kann. Bedingungslose Liebe für alle Menschen ist ein großer Schutz.
- 13 Unsere individuellen Erfahrungen im Leben sind geprägt durch die Qualität unserer Gedanken. Sind unsere Gedanken in Übereinstimmung mit WAHRHEIT und LIEBE, dann werden unsere Erfahrungen harmonisch sein.

- 14 Die Christliche Wissenschaft (Christian Science) lehrt uns, dass wir es nur mit Ideen zu tun haben. Ideen, die das ganze Universum erfüllen und die wiederum von dem einen intelligenten GEMÜT ausgehen, das GOTT ist. Ideen können nicht zerstört werden. Alle Menschen besitzen dieses eine intelligente GEMÜT durch Widerspiegelung des absoluten Guten. Und das Verständnis dieser Wahrheit ist ein großer vorbeugender Schutz und lässt keinen Raum übrig für schlimme Erfahrungen.
- 15 Im 91. Psalm (Vers 9–11) heißt es: „Denn der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen,“.
- 16 Furcht ist ein Element, das uns in Versuchung führen will zu glauben, dass Katastrophen unüberwindlich sind, die unaufhörliches Leid und Verlust mit sich bringen. Aber das ist nicht wahr. Alles kann gelöst und geheilt werden. Bei GOTT sind alle Dinge möglich, wenn unser Bewusstsein in Übereinstimmung mit dem göttlichen PRINZIP ist. Furcht ist ein Element, das nicht zum Menschen gehört – zu dem Menschen, der GOTTES Bild und Gleichnis ist.
- 17 Mary Baker Eddy schreibt in ihrem Buch *Wissenschaft und Gesundheit*: „Die göttliche LIEBE hat immer jeden menschlichen Bedarf gestillt und wird ihn immer stillen.“ (WuG, S. 494:9–11)
- 18 Solidarität, Liebe und Barmherzigkeit für die Menschen, die in Not geraten sind, sind eine wunderbare Sache und verbreiten eine Welle des Friedens und der Liebe auf dieser Erde. Das tut gut! Wir sind sehr dankbar für diese unaussprechliche Liebe. So rücken wir enger zusammen und fühlen uns wie eine große menschliche Familie.
- 19 Der Mensch hat Herrschaft über die Fische im Meer und über alles, was auf Erden ist. So steht es in der Bibel (1. Mose 1:26). Er ist nicht arm und hilflos. Er ist die Widerspiegelung des göttlichen GEISTES und trägt den ganzen Reichtum der göttlichen Eigenschaften in sich. Das ist seine wahre Substanz. Diese Substanz ist unzerstörbar und befähigt ihn, neu anzufangen und wieder aufzubauen.
- 20 Ich erinnere mich an eine Erfahrung, die ich einmal gemacht habe. Ich war Gast bei Freunden, die um ihr Haus herum einen wunderschönen großen Garten haben, mit seltenen wunderschönen Bäumen. Da kam eines Tages ein großer orkanartiger Sturm auf. Er fegte durch die ganze Gegend und riss Bäume und Sträucher mit sich, alles, was herumlag, Stühle, Tische und so weiter. Meine Freundin und ich standen am Fenster und beteten. Mir kam ein Satz in den Sinn, den ich vorher in *Wissenschaft und Gesundheit* gelesen hatte:
- „Es gibt keine sinnlose Raserei des sterblichen Gemüts – die sich durch Erdbeben, Wind, Wellen, Blitz, Feuer und durch bestialische Grausamkeit äußert –, und dieses so genannte Gemüt zerstört sich selbst.“ (WuG, S. 293:24–27)
- 21 Mir wurde plötzlich klar, dass wir uns in der Gegenwart einer göttlichen Macht befinden, der Macht der LIEBE, die das Böse nicht zulässt. Ich fühlte mich ganz von der LIEBE umgeben und alle Furcht war verschwunden. Und ich konnte alle Menschen in der Umgebung in dieses wunderbare Gefühl mit einschließen.

- 22 Nachdem der Sturm aufgehört hatte, liefen wir in den Garten und sahen, dass nicht ein Blättchen von den Bäumen und von den Blumen zerstört worden war. Alles stand noch so schön und harmonisch da wie vor dem Sturm, obwohl in der umliegenden Gegend Bäume entwurzelt waren und Straßen versperrten. Wir waren von einer großen Dankbarkeit erfüllt. Dies war nur eine kleine Erfahrung, doch sie zeigte mir, welche Macht das Gebet hat.
- 23 Die Harmonie und Ordnung in GOTTES großem Universum ist eine feststehende Tatsache und das Wissen um diese Tatsache schützt uns vor unvorhergesehenen negativen Ereignissen und zeigt uns, dass der Mensch Herrschaft auch über Elemente hat, die über Leben und Tod entscheiden wollen. Wir stellen uns gedanklich auf die Seite des Lebens, denn wir haben die Macht des Gebets.
- 24 Im einem Lied aus dem Christian Science Liederbuch (Nr. 40) heißt es:

*„Kommt, ihr Bekümmerten, wo ihr auch schmachtet,
Hier Heil und Liebe sind, hier Friede weilt.
Bringt euer wundes Herz, so lang verachtet:
Es gibt kein Leiden, das Liebe nicht heilt.*

*Heil des Untröstlichen, Licht des Verirrten,
Hoffnung, die liebend zum Reuigen eilt;
Sanft spricht des Trösters Wort, des guten Hirten:
Es gibt kein Leiden, das Liebe nicht heilt.*

*Hier ist das Lebensbrot, hier fließen Bronnen,
Hier ist der Überfluß, den Gott erteilt;
Kommt zu der Liebe Fest, fühlt ihre Wonnen!
Es gibt kein Leiden, das Liebe nicht heilt.“*

Literatur:

(WuG) *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mary Baker Eddy. Deutsche Übersetzung der autorisierten englischen Ausgabe. Hg. von The First Church of Christ Scientist. Boston, Massachusetts, U.S.A.: 1997 (ISBN 0-87952-146-5)

Für Anfragen beim Bayerischen Rundfunk, bzw. wenn Sie mehr über Christian Science / die Christliche Wissenschaft erfahren möchten:

- Das Buch *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mary Baker Eddy ist in jedem Buchhandel sowie in den Christian Science Leseräumen der jeweiligen christlich-wissenschaftlichen Zweigkirchen erhältlich.
- Dort erhalten Sie auch die Christian Science Zeitschriften.
- Im Internet finden Sie folgende Informationen:
über Christian Science auf deutsch unter www.christian-science.de,
über Mary Baker Eddy auf englisch unter www.marybakereddy.org,
über praktische Spiritualität auf englisch unter www.spirituality.com.